

TIERGARTEN SCHÖNBRUNN

2023



Tiere sehen. Arten schützen.



TIERGARTEN
SCHÖNBRUNN

TIERGARTEN SCHÖNBRUNN

2023



Tiere sehen. Arten schützen.



INHALT

■ IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H.
Maxingstraße 13 b
A – 1130 Wien
www.zoovienna.at

REDAKTION
Mag.^a Johanna Bukovsky
Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H.

GRAFIK UND LAYOUT
Daniel Zupanc (www.zupanc.at)

FOTOS
Daniel Zupanc
mit Ausnahme von S. 8 (Tiergarten Schönbrunn Archiv), S. 50 (Jonas Kühnapfel, M.A./Tiergarten Schönbrunn),
S. 51 (Rupert Kainradl, MSc./Tiergarten Schönbrunn) und S. 52/53 (Helena Wehner, BSc./Waldrappteam)

DRUCK
druck.at, 2544 Leobersdorf

* Forsa-Studie „Die Österreicher und ihre Zoos“ im Auftrag des VdZ, 2020
Alle Ergebnisse unter www.vdz-zoos.org/presse/forsa-studie

- 7 ■ VORWORT
- 8 ■ GESCHICHTE
- 10 ■ GEGENWART
- 14 ■ UNTERNEHMEN
- 20 ■ ORGANIGRAMM
- 22 ■ LEITBILD
- 24 ■ WERTSCHÖPFUNG
- 28 ■ NACHHALTIGKEIT
- 30 ■ TIERBESTAND
- 36 ■ BAUTÄTIGKEITEN
- 46 ■ AUFGABEN
- 60 ■ ZODOCS
- 62 ■ GASTRONOMIE

■ ARKTISCHER WOLF
Canis lupus arctos



UNSERE **TIERE** ALS
BOTSCHAFTER
IHRER BEDROHTEN
ARTGENOSSEN
IN DER WILDBAHN

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Tiergarten Schönbrunn ist der älteste zoologische Garten der Welt. 1752 als kaiserliche Menagerie der Habsburger gegründet, blickt er auf eine lange Tradition zurück. Gleichzeitig hat er durch Innovationen – gerade in der jüngsten Geschichte – immer wieder die Entwicklung der zoologischen Gärten weltweit entscheidend geprägt. Mit rund zwei Millionen Besucherinnen und Besuchern pro Jahr zählt er zu den erfolgreichsten, besucherstärksten und besten Zoos der Welt.

In einer Zeit, in der die Menschen durch die zunehmende Urbanisierung den Bezug zur Natur immer mehr verlieren und tagtäglich Tierarten unwiederbringlich von unserem Planeten verschwinden, sind wissenschaftlich geführte zoologische Gärten wichtiger denn je. Sie orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen und schlagen immer wieder mutige und innovative Wege ein. Der Tiergarten Schönbrunn stellt sich diesen Herausforderungen mit einem engagierten Team. Seit 1996 Teil des UNESCO-

Weltkulturerbes, bewahrt er sein imperiales Vermächtnis mit viel Sorgfalt und gestaltet es zukunftssträchtig weiter.

Egal, welche digitalen Errungenschaften unsere Zeit hervorbringt: Nichts kann das Live-Erlebnis eines Tieres ersetzen – mit allen Sinnen ermöglichen dies nur die Natur oder ein Zoobesuch. Und hierbei wird jene Begeisterung geweckt, die wir benötigen, um Menschen für den Schutz bedrohter Arten zu gewinnen!



Dr. Stephan Hering-Hagenbeck
Alleingeschäftsführer und Direktor

■ LÖWE
Panthera leo



GESCHICHTE

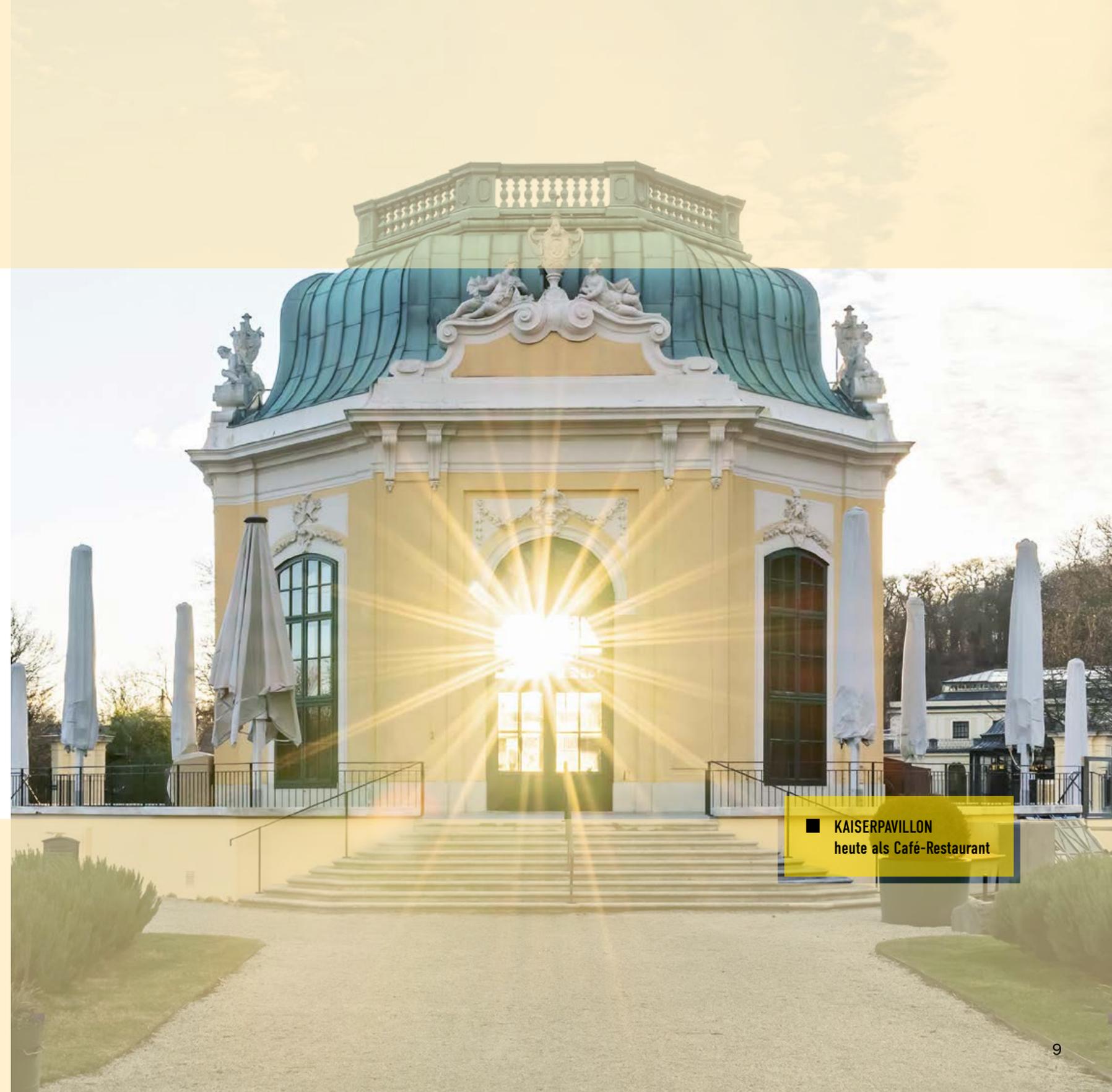
Im 18. Jahrhundert finanzierten viele europäische Herrscherhäuser, so auch die Habsburger, Forschungsreisen. Natürlich wollte man die Entdeckungen der Reisen auch zeigen. Die Haltung exotischer Tiere gehörte deshalb zur Ausstattung gehobener höfischer Kultur. Kaiser Franz I. Stephan von Lothringen, der Gemahl Maria Theresias, ließ bei der Sommerresidenz im Schlosspark von Schönbrunn eine Menagerie anlegen. Sie sollte Teil des repräsentativen Gesamtensembles sein und seinem Interesse an Tieren und deren naturwissenschaftlicher Erforschung entgegenkommen. Eine Besonderheit ist die direkte Sichtachse zwischen

Schloss und Menagerie. Im Zentrum erhebt sich ein Frühstückspavillon, der versinnbildlichen sollte, dass der Kaiser über der Natur steht und die Tierwelt zu ihm aufblicken muss.

Am 31. Juli 1752 konnte der Kaiser die Anlage nach etwa einjähriger Bauzeit seinen Gästen präsentieren – dieser Tag gilt als Geburtstag des Tiergartens! Mit seinem einzigartigen Erscheinungsbild gehört der Tiergarten Schönbrunn, der im Jahr 2022 sein 270-jähriges Jubiläum feierte, inzwischen auch zum UNESCO-Weltkulturerbe.



■ KAISERPAVILLON
Ansichtskarte von ca. 1910



■ KAISERPAVILLON
heute als Café-Restaurant

GEGENWART

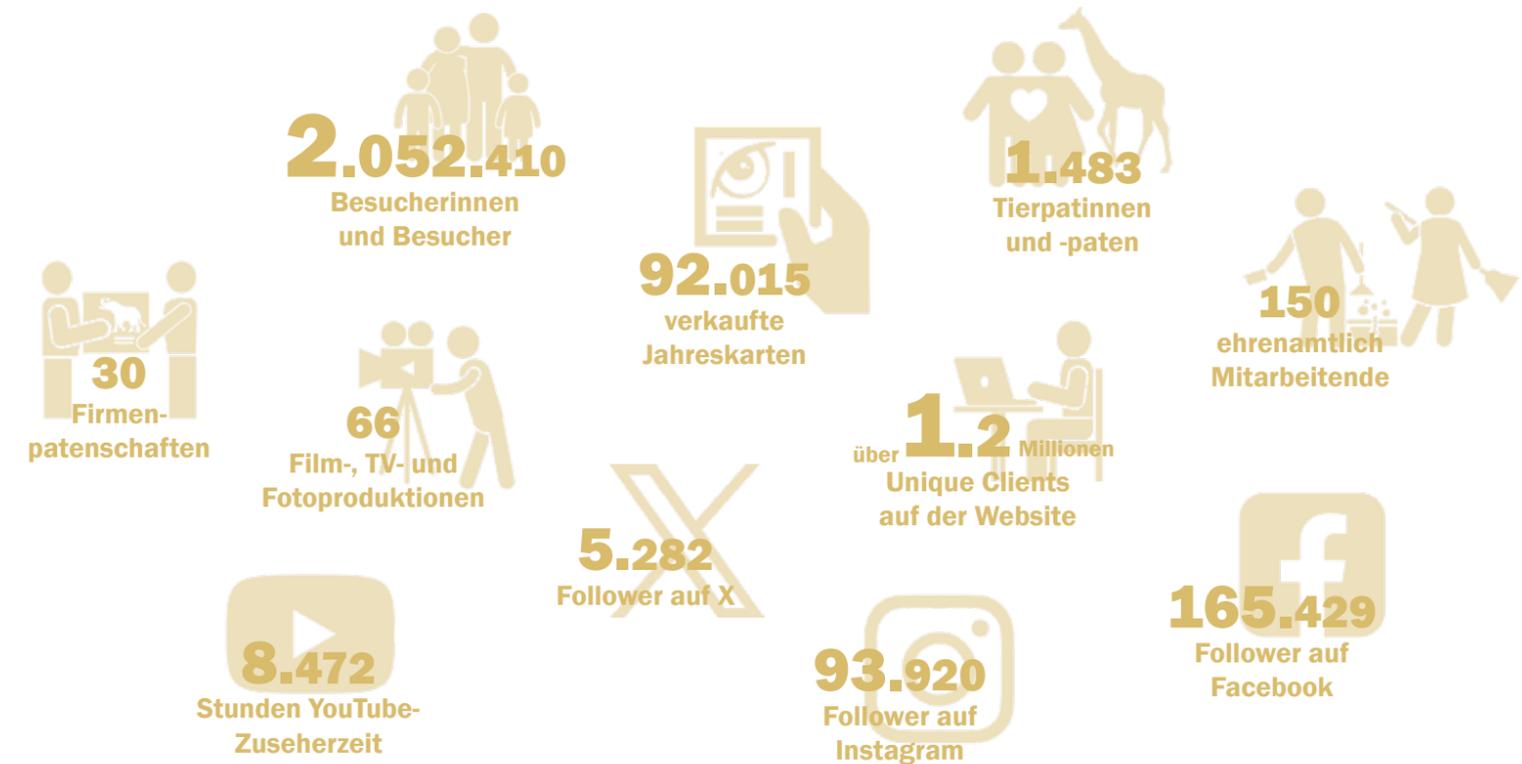


Vieles hat sich im Laufe von über 270 Jahren verändert. Aus der einstigen kaiserlichen Menagerie wurde ein angesehenes Natur- und Artenschutz-zentrum. Was jedoch geblieben ist, ist die große Faszination der Tierwelt. Der Tiergarten Schönbrunn erfreut sich bei der lokalen Bevölkerung und bei Touristinnen und Touristen gleichermaßen enormer Beliebtheit. Auf diese Weise erreicht er sein Ziel, möglichst viele Menschen für den Erhalt

der biologischen Vielfalt zu gewinnen. Als zweitmeistbesuchte Sehens-würdigkeit des Landes ist er ein Aushängeschild des österreichischen Tourismus. Sechsmal in Folge wurde er als bester Zoo Europas ausge-zeichnet. Grundlage für seinen Erfolg ist das positive Image, welches er in der Öffentlichkeit und in der Zoofachwelt genießt.



DIE BELIEBTHEIT DES TIERGARTENS IN ZAHLEN (2023)



81 % der Österreicherinnen und Österreicher befürworten Zoos.

Ergebnis einer repräsentativen Forsa-Umfrage*

TIERRE SEHEN.

ARTEN SCHÜTZEN.



UNTERNEHMEN



Im Dezember 1991 wurde der Tiergarten aus der Bundesverwaltung ausgegliedert und die Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H. gegründet, die zu 100 Prozent im Eigentum der Republik Österreich steht. Die Ges.m.b.H. verwaltet im Auftrag der Republik das 17 Hektar große Zoo-Areal. Alleingeschäftsführer ist seit 1. Jänner 2020 Dr. Stephan Hering-Hagenbeck. Prokuristin und kaufmännische Leiterin ist Mag.^a Ana Haschka. Um über 600 Tierarten nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu

pflegen und zwei Millionen Besucherinnen und Besuchern pro Jahr einen erlebnisreichen Tag im Zoo zu ermöglichen, bedarf es eines engagierten Teams. Ein Tiergarten ist ein komplexes Unternehmen mit den verschiedensten Berufsfeldern. Egal, ob in der Tierpflege, an der Kasse oder in der Buchhaltung: Über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich täglich für das Wohl der Tiere und ein eindrucksvolles Besuchererlebnis ein.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



208 Vollzeitäquivalente

EINTRITTSERLÖSE



27,4 Millionen Euro

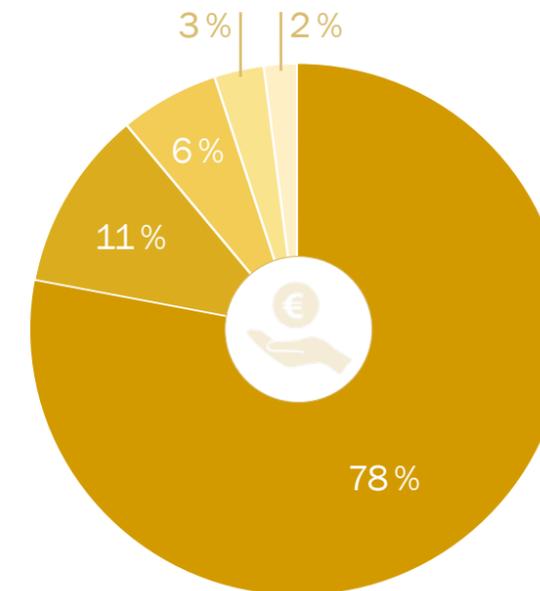
EIGENFINANZIERUNGSQUOTE



128 Prozent

GESAMTERTRÄGE 2023

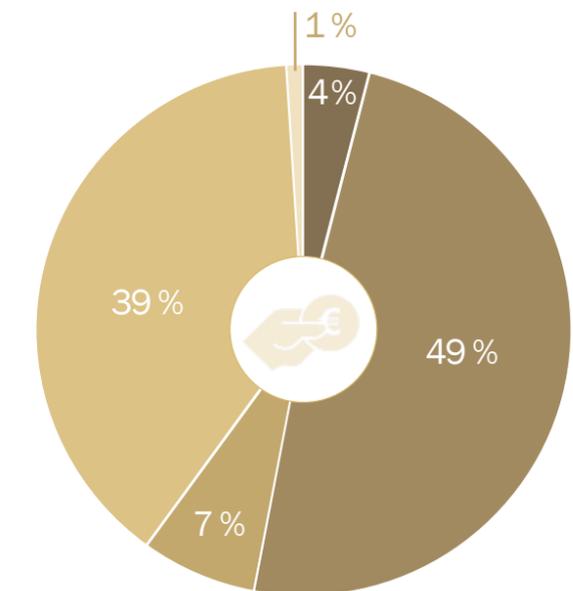
€ 35.095.235,53



Erlöse aus Eintrittsgeldern (78 %)	€ 27.352.982,35
weitere Umsatzerlöse (11 %)	€ 3.884.778,53
Spenden und Verlassenschaften (6 %)	€ 2.210.197,46
weitere betriebliche Erträge (3 %)	€ 907.695,11
Erträge aus dem Finanzergebnis (2 %)	€ 739.582,08
Gesamt	€ 35.095.235,53

GESAMTAUFWENDUNGEN 2023

€ 27.538.993,88



Materialaufwand (4 %)	€ 1.034.472,94
Personalaufwand (49 %)	€ 13.485.431,32
Abschreibungen (7 %)	€ 1.986.893,30
sonstige betriebliche Aufwendungen (39 %)	€ 10.787.899,69
Aufwendungen aus dem Finanzergebnis (0 %)	€ 61.000,00
Steuern vom Einkommen (1 %)	€ 183.296,63
Gesamt	€ 27.538.993,88

BESUCHER GESAMT



2.052.410

TAGESEINTRITTE GESAMT



1.477.303

JAHRESKARTENBESUCHE GESAMT



575.107

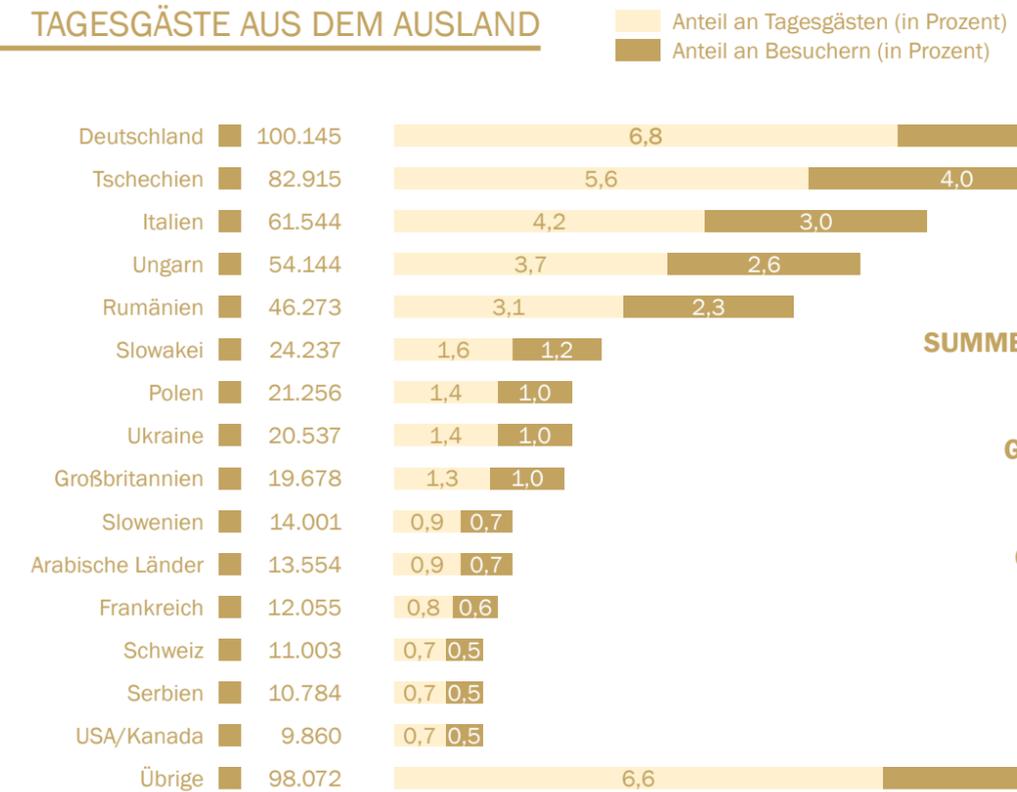
BESUCHERZAHLEN 2023

2023 konnte der Tiergarten erneut die 2-Millionen-Besucher-Marke knacken. Früher als erwartet und unterstützt durch verschiedene Steuerungsmaßnahmen, konnte an die Erfolgsszahlen aus der Zeit vor der Corona-Krise angeschlossen werden. Der Tiergarten Schönbrunn ist die zweitmeistbesuchte Sehenswürdigkeit Österreichs und die erste Adresse für einen Ausflug in die Welt der Tiere – nicht nur für die Österreicherinnen und Österreicher, sondern auch für internationale Gäste. Durch umfassende Sales-Aktivitäten im In- und Ausland und gezielte Ticketoperationen konnte der Anteil der Touristen an den Tagesgästen kontinuierlich gesteigert werden. Dazu tragen auch die Top-Bewertungen des Tiergartens auf diversen Plattformen wie Tripadvisor und Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bei.

rinnen und Österreicher, sondern auch für internationale Gäste. Durch umfassende Sales-Aktivitäten im In- und Ausland und gezielte Ticketoperationen konnte der Anteil der Touristen an den Tagesgästen kontinuierlich gesteigert werden. Dazu tragen auch die Top-Bewertungen des Tiergartens auf diversen Plattformen wie Tripadvisor und Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bei.



TAGESGÄSTE AUS DEM AUSLAND



SUMME DER TAGESGÄSTE AUS DEM AUSLAND

600.057

GESAMTANTEIL AN TAGESGÄSTEN

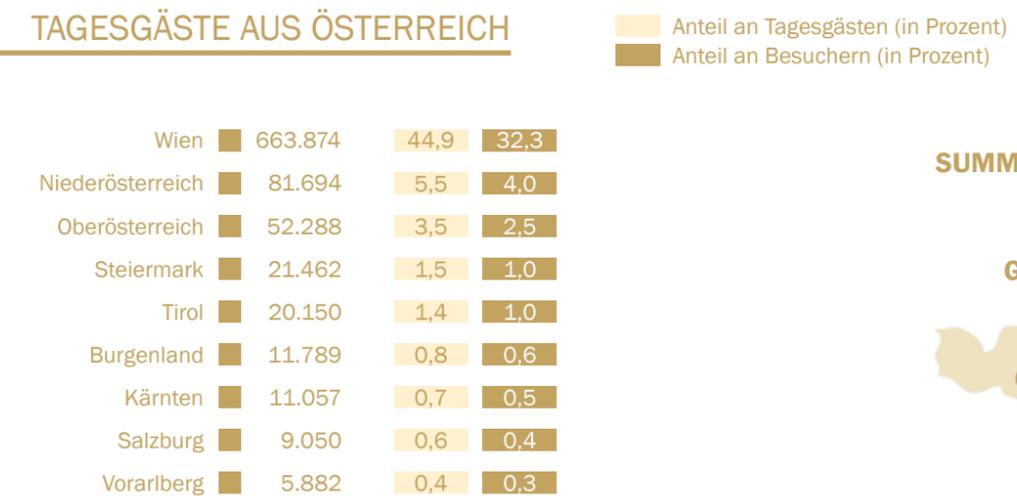
40,6 Prozent

GESAMTANTEIL AN BESUCHERN

(Tagesgäste und Jahreskartenbesuche)

29,2 Prozent

TAGESGÄSTE AUS ÖSTERREICH



SUMME DER TAGESGÄSTE AUS ÖSTERREICH

877.246

GESAMTANTEIL AN TAGESGÄSTEN

59,4 Prozent

GESAMTANTEIL AN BESUCHERN

(Tagesgäste und Jahreskartenbesuche)

42,7 Prozent

Alle Herkunftszahlen wurden auf Basis stichprobenhafter Besucherbefragungen hochgerechnet.



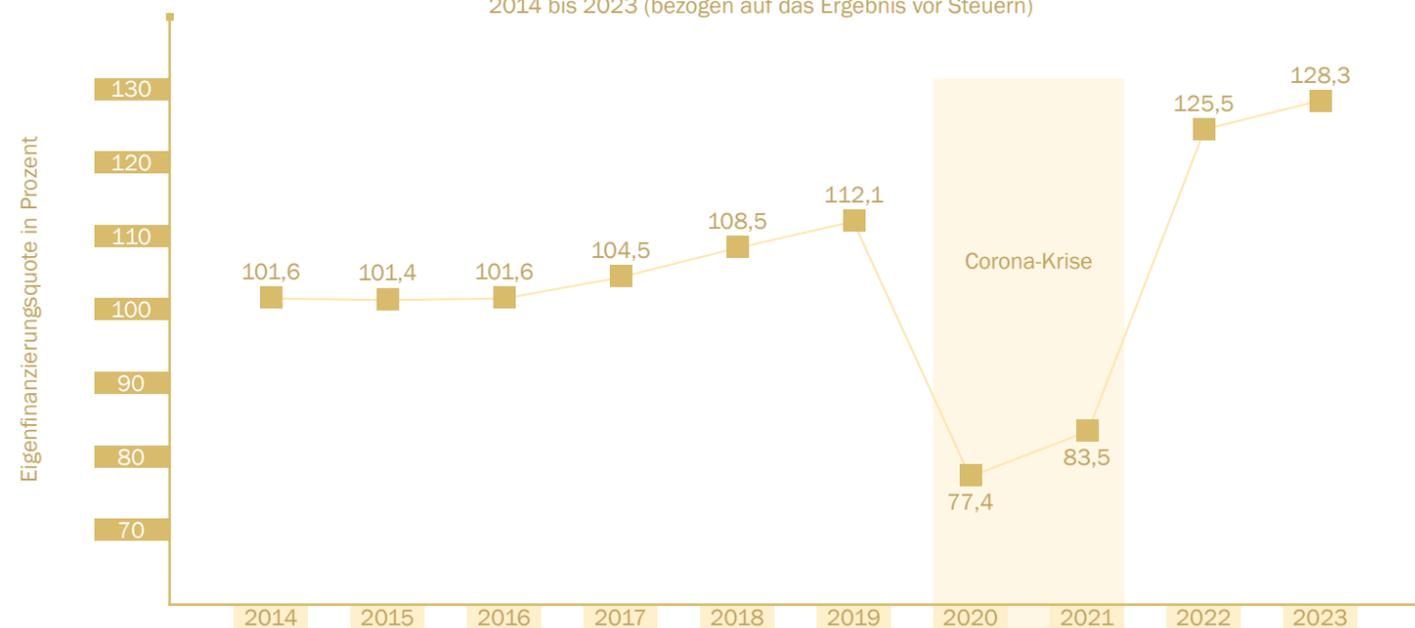
EIGENFINANZIERUNGSQUOTE

Trotz großer Belastungen infolge der hohen Inflation wurde im Jahr 2023 eine Rekord-Eigenfinanzierungsquote von 128 Prozent erreicht. Vor der Ausgliederung im Jahr 1991 lag sie lediglich bei 39 Prozent. Seit 2014 liegt die Eigenfinanzierungsquote stets bei über 100 Prozent. Ausnahmen bildeten lediglich die Jahre 2020 und 2021. Corona-bedingt lag sie hier nur bei circa 80 Prozent. Zur Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Krise erhielt die Gesellschaft für die Jahre 2020 und 2021 Zuschüsse aus dem

Covid-19-Krisenbewältigungsfonds. Aktuell finanziert die Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H. sämtliche Bauprojekte sowie sämtliche laufenden betrieblichen Ausgaben aus selbst erwirtschafteten Mitteln. Für die Jahre 2022 und 2023 wurden erstmals keine Gesellschafterzuschüsse gewährt. Für die Nutzung des Areals muss die Gesellschaft Pacht an die Republik Österreich entrichten. Der Pachtaufwand für 2023 betrug rund 957.000 Euro.

EIGENFINANZIERUNGSQUOTE

2014 bis 2023 (bezogen auf das Ergebnis vor Steuern)

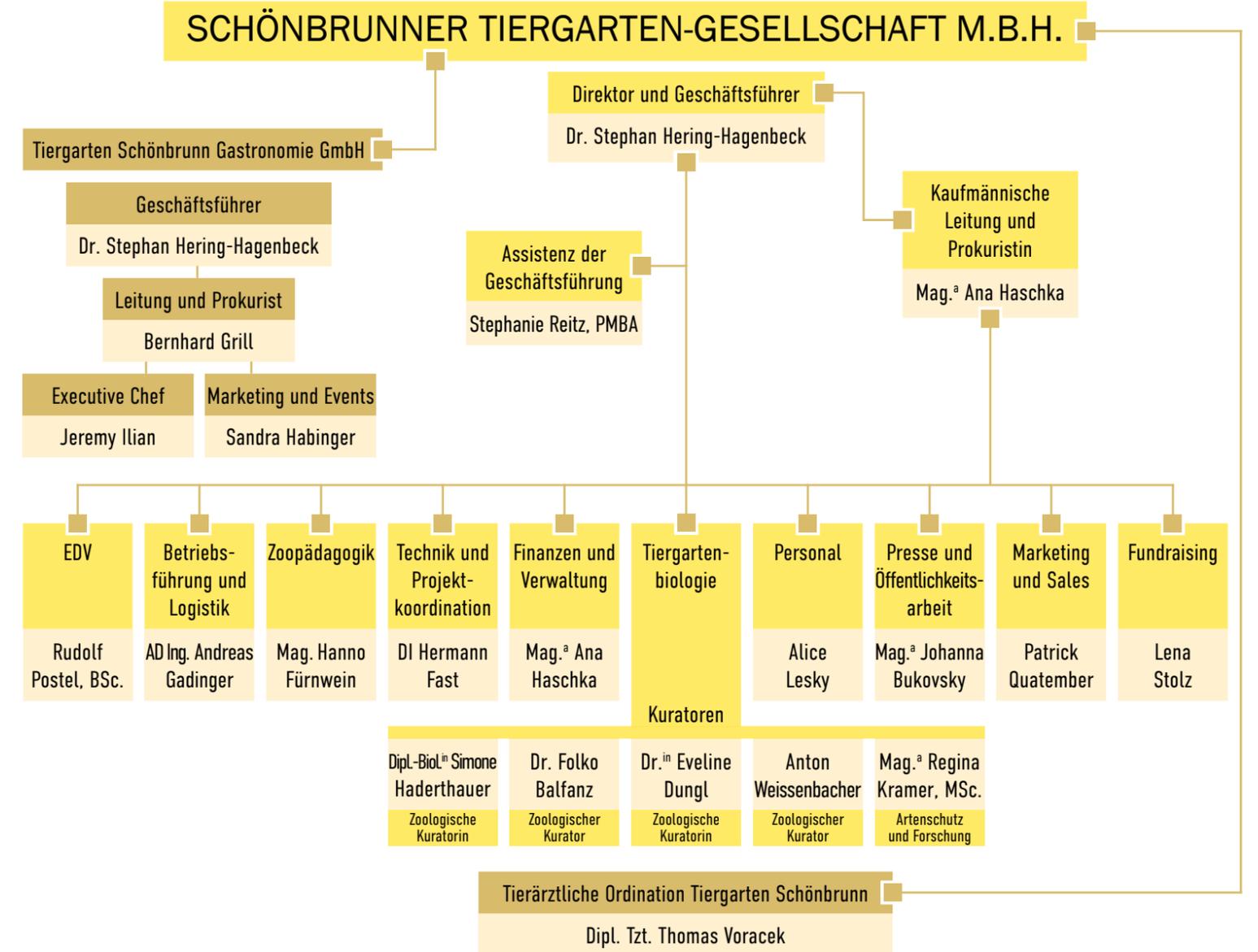


■ GIRAFFENPARK
im historischen Kern des Tiergartens

ORGANIGRAMM



■ **BAUMHÖHLENKRÖTENLAUBFROSCH**
Trachycephalus resinifictrix



AUFSICHTSRAT

- Dr. Wolfgang Schüssel, Vorsitzender
- SC Mag. Alexander Palma, Mitglied
- Clemens Langer, Arbeitnehmervertreter
- Elke Koch, stellvertretende Vorsitzende
- Mag.ª Christa Bock, Mitglied
- Thomas Sedlak, Arbeitnehmervertreter

LEITBILD

VISION

SCHUTZ UND ERHALT DER TIERARTEN IN IHREN NATÜRLICHEN LEBENSÄUMEN

MISSION-STATEMENT

WIR BEGEISTERN UNSERE GÄSTE FÜR DIE WELT DER TIERE UND FÖRDERN DAS BEWUSSTSEIN FÜR NATUR- UND ARTENSCHUTZ.

LEITBILD

UNSER ZIEL – SCHUTZ UND ERHALT DER TIERARTEN IN IHREN NATÜRLICHEN LEBENSÄUMEN – WERDEN WIR NUR ERREICHEN, WENN ES VON EINER BREITEN ÖFFENTLICHKEIT MITGETRAGEN WIRD.



■ Der Tiergartenbesucher ist nicht nur Ansprechpartner und Multiplikator unserer Anliegen, sondern als zahlender Gast auch Hauptfinanzier des Tiergartens und seiner Projekte. Dem Gast die Schönheit und Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt in angenehmer Atmosphäre nahezubringen, ist daher unsere zentrale Aufgabe.

■ Tierhaltung nach modernsten Erkenntnissen unter Wahrung und Einbeziehung des historischen und als Weltkulturerbe denkmalgeschützten Erscheinungsbildes ist das Markenzeichen des Tiergarten Schönbrunn.

■ Forschung, Beteiligung an internationalen Erhaltungszuchtprogrammen und die enge Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Zoo-Organisationen und wissenschaftlichen Einrichtungen machen uns zum Kompetenzzentrum für Natur- und Artenschutz.

■ Jeder Mitarbeiter repräsentiert unseren Zoo und tritt den Besuchern gegenüber stets freundlich und hilfsbereit auf, darf aber von diesen auch Respekt für die Tiere und Anerkennung für seine Arbeit erwarten.

■ Die qualifizierte Aus- und Weiterbildung, aber auch Engagement, Arbeitsfreude und Kreativität unserer Mitarbeiter sind die Grundlagen für unseren tiergärtnerischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Erfolg.

■ Natur- und Artenschutz sind für uns nicht nur berufliche, sondern auch persönliche Anliegen. Schließlich geht es dabei um unsere Zukunft und um die unserer Kinder.

WERTSCHÖPFUNG

Die Wirtschaftskammer Wien hat die Bedeutung des Tiergarten Schönbrunn als Wirtschaftsfaktor analysiert und in einer volkswirtschaftlichen Rechnung dargestellt.

EFFEKTE DES LAUFENDEN BETRIEBS

Der Tiergarten Schönbrunn generiert in Wien durch seinen laufenden Betrieb jährlich einen Beitrag zum Bruttoregionalprodukt von über 35 Mio. Euro und schafft bzw. sichert rund 370 Arbeitsplätze pro Jahr. Über die Branchenverflechtungen in die anderen Bundesländer ergibt sich ein jährlicher österreichweiter Effekt von über 39 Mio. Euro an BIP-Beitrag und knapp 410 zusätzliche/gesicherte Jobs pro Jahr. Aus diesen resultieren jährliche Steuern und Abgaben von 13 Mio. Euro.

TOURISTISCHE EFFEKTE DER TIERGARTEN-BESUCHERINNEN UND -BESUCHER

Zusätzlich zu den betrieblichen Effekten des Tiergartens sind die Auswirkungen der Besucherinnen und Besucher des Tiergarten Schönbrunn zu berücksichtigen. Die Ausgaben der Gäste (z. B. für Nächtigung, Gastronomie und Anreise) während ihres Aufenthaltes in Wien können nicht eindeutig einer Sehenswürdigkeit zugeschrieben werden. Es lassen sich jedoch Aussagen über den gesamten volkswirtschaftlichen Beitrag der Besucherinnen und Besucher in Wien treffen, für die der Tiergarten Schönbrunn als eine der Top-Sehenswürdigkeiten in hohem Maß mitverantwortlich ist.

Somit generieren die Ausgaben der Gäste während ihres Aufenthalts in Wien einen Beitrag zum Bruttoregionalprodukt von rund 276 Mio. Euro und schaffen bzw. sichern knapp 5.280 Arbeitsplätze. In ganz Österreich sorgen

die Tourismusausgaben für einen BIP-Beitrag von fast 342 Mio. Euro und knapp 5.770 geschaffene/gesicherte Arbeitsplätze. Die öffentliche Hand profitiert von Steuern und Abgaben in der Höhe von 103 Mio. Euro.

ÖKONOMISCHER FUSSABDRUCK

Insgesamt hinterlassen der Tiergarten Schönbrunn sowie die Ausgaben seiner Gäste in Wien damit jährlich einen ökonomischen Fußabdruck mit einem BRP-Beitrag in der Höhe von fast 312 Mio. Euro und knapp 5.650 neuen/gesicherten Arbeitsplätzen in Wien. Österreichweit zeigt sich die ökonomische Bedeutung mit einem BIP-Beitrag von rund 381 Mio. Euro und knapp 6.180 neuen/gesicherten Jobs jährlich. Daraus entstehen Steuern und Abgaben von 116 Mio. Euro pro Jahr.

Diese große Bedeutung des Tiergartens und anderer heimischer Sehenswürdigkeiten spiegelt sich derzeit nicht ausreichend in der heimischen Kulturtourismus- und Freizeitpolitik wider. Erfolgsgrößen werden zumeist auf Ankünfte und Nächtigungen, somit auf Transport und Beherbergung, reduziert. Das tatsächliche Urlaubserlebnis, das für nachhaltige Begeisterung sorgt, ist jedoch in der Regel der Besuch einer Top-Sehenswürdigkeit. Der Tiergarten ist deshalb einer von 49 Mitgliedsbetrieben im Verein „Austrian Leading Sights“, der den österreichischen Sehenswürdigkeiten eine Stimme verleiht. Tiergartendirektor Dr. Stephan Hering-Hagenbeck hat den Verein von Beginn an mitaufgebaut und gehört dem Präsidium an.

Quellen: Wirtschaftskammer Wien, Econmove GmbH, Wien Tourismus, Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H.

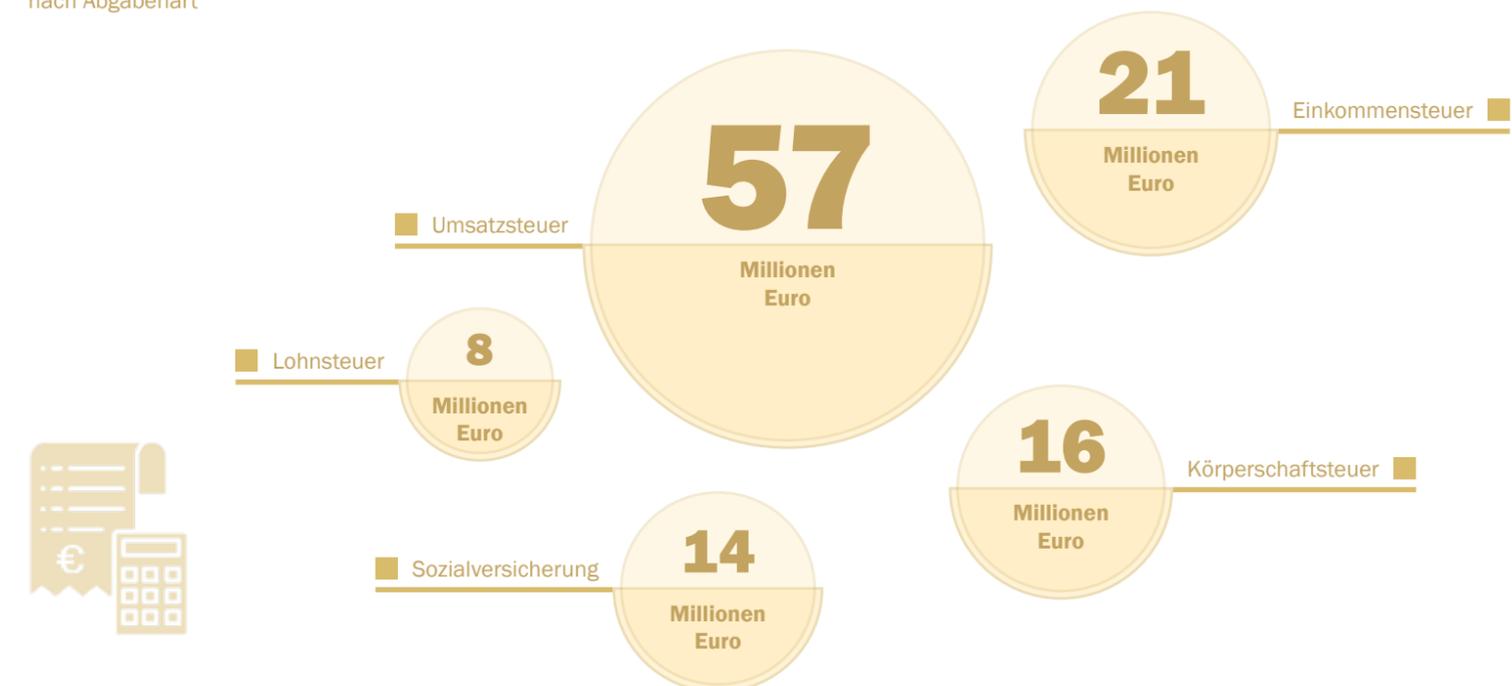
ÖKONOMISCHE BEDEUTUNG DES TIERGARTEN SCHÖNBRUNN

Effekte aus Umsatz plus Effekte durch zusätzliche Ausgaben der Besucherinnen und Besucher in Wien, für die der Tiergarten Schönbrunn als wichtige Sehenswürdigkeit mitverantwortlich ist



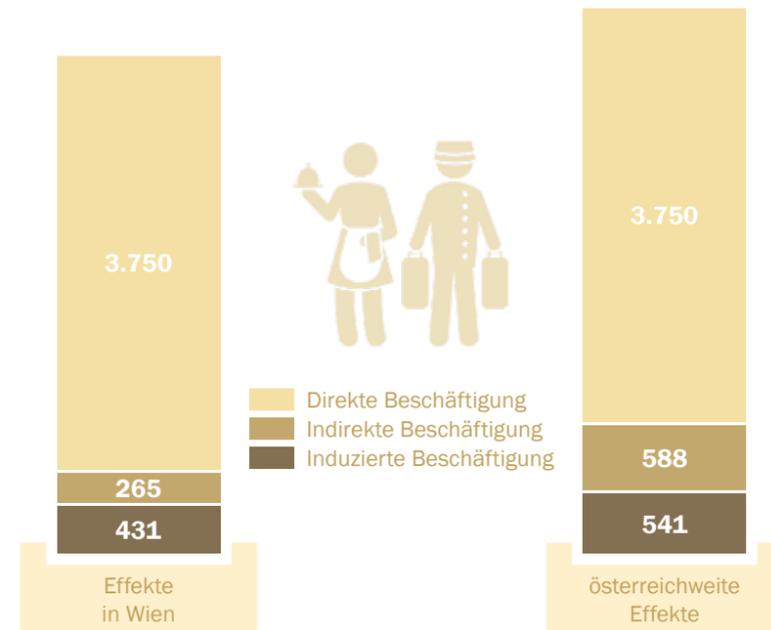
FISKALISCHE EFFEKTE

nach Abgabenart



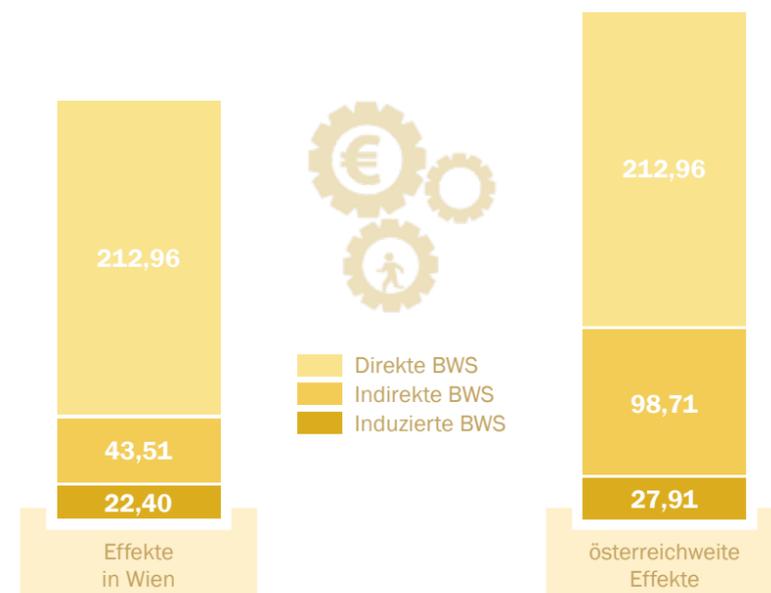
JAHRESBESCHÄFTIGUNGSPLÄTZE

in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)



WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

in Millionen Euro



■ TIERGARTEN SCHÖNBRUNN
Teil des UNESCO-Weltkulturerbes



■ GROSSER PANDA
Ailuropoda melanoleuca

NACHHALTIGKEIT

Die Verantwortung für Tier, Mensch und Umwelt ist fest in den Unternehmensgrundsätzen des Tiergarten Schönbrunn verankert. Natur- und Artenschutz sind für uns nicht nur berufliche, sondern auch persönliche Anliegen. Dieses Gedankengut unseren Besucherinnen und Besuchern zu vermitteln, ist eine unserer Kernaufgaben. Daher ist es unser Ziel, auch den eigenen Betrieb in diesem Sinne zu führen. Der Anspruch ist, ökologische und ökonomische Zielsetzungen verantwortungsvoll miteinander zu verknüpfen. Das Engagement in puncto Nachhaltigkeit umfasst natürlich den Themenbereich „Energiemanagement“. 2023 wurde am Dach der ORANG.erie eine 190 Quadratmeter große Photovoltaikanlage in Betrieb genommen, die pro Jahr bis zu 40.000 kWh Strom erzeugt. Es ist die bereits fünfte Photovoltaikanlage am Tiergartengelände und sie zeigt, wie ein Konsens zwischen neuen Technologien und dem Weltkulturerbe gelingt.

Ein weiterer Bereich, in dem wir durch die Umsetzung von umweltrelevanten Maßnahmen gleichzeitig Kosten sparen, ist die wohlüberlegte Beschaffung unserer Futtermittel. Hier geben wir nach Möglichkeit Produkten regionaler Herkunft den Vorrang. Lange Transportwege werden

dadurch reduziert bzw. vermieden. Der Tiergarten hat einen großen Teich am Areal des Schloss Laxenburg gepachtet, wo jedes Jahr im November das große „Ausfischen“ stattfindet. Über die Karpfen freuen sich etwa die Eisbären. Der Bambus für die Großen Pandas wird auf einer eigenen Plantage im Burgenland angebaut. Von März bis November können wir bereits die Hälfte des Bedarfes mit Bambus „Made in Austria“ decken. In einem Glashaus in Alt-Simmering betreibt der Tiergarten vor allem als Notreserve für Lieferengpässe eine Eukalyptus-Plantage für seine Koalas.

Mit 280 Tonnen im Jahr führt Heu unser „Futter-Ranking“ an. Beim Ankauf von Heu wird auf kurze Transportwege geachtet. So kommt ein maßgeblicher Teil des verfütterten Heus aus dem Nationalpark Neusiedler See. Das Grünfutter, das im Sommer frisch verfüttert wird, stammt von Wiesen im Wienerwald, die der Tiergarten Schönbrunn selbst bewirtschaftet. Um den dort ansässigen Wachtelkönig zu schützen, wird auf künstliche Düngung verzichtet und bei den Mahdterminen auf die Brutzeit dieser stark gefährdeten Vogelart geachtet.

■ PHOTOVOLTAIKANLAGE
am Dach der ORANG.erie



TIERBESTAND



Der Tiergarten Schönbrunn bildet die biologische Vielfalt in einzigartiger Weise ab. Der Tierbestand wird sorgfältig ausgewählt und langfristig geplant. Dabei ist es wichtig, dass die gewählten Arten bestimmte Kriterien erfüllen. Im „Institutional Collection Plan“ (ICP), den jeder wissenschaftlich geleitete Zoo führt, sind alle Tierarten mit ihren jeweiligen Kriterien gelistet. So kann eine Tierart beispielsweise stark gefährdet sein, sie

kann von edukativem oder historischem Wert, mit einem Artenschutz- oder einem Forschungsprojekt verknüpft oder eine Flaggschiffart sein. In Schönbrunn kümmert sich ein großes Team von Fachleuten darum, dass die Tiere ihr natürliches Verhalten entsprechend ihrer Biologie ausleben können. Dabei agieren wir nicht allein, sondern eingebunden in die große weltweite Gemeinschaft wissenschaftlich geführter zoologischer Gärten.



TIERBESTAND

Arten (inkl. Haustierrassen) – Stand 31.12.2023

 **82**
Säugetiere

 **73**
Vögel

 **79**
Reptilien

 **32**
Amphibien

 **180**
Fische

 **169**
Wirbellose

Davon sind 146 Arten (inkl. Haustierrassen) gefährdet, stark gefährdet oder von der Ausrottung bedroht. 3 Tierarten sind in der Wildbahn bereits gänzlich ausgerottet, 2 weitere sind in Österreich ausgerottet.



UNSER EXPERTENTEAM

1

Zoologe als Geschäftsführer

4

Zoologische Kuratorinnen und Kuratoren

1

Kuratorin für Forschung und Artenschutz

3

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

113

Tierpflegerinnen und Tierpfleger

7

Tierärztinnen und Tierärzte der Tierärztlichen Ordination Tiergarten Schönbrunn, davon 3 Fachtierärztinnen und -tierärzte mit 4 Titeln

94 % der Österreicherinnen und Österreicher finden es wichtig, dass Zoos bedrohte Tierarten halten und züchten.

Ergebnis einer repräsentativen Forsa-Umfrage*

BESONDERE ZUCHTERFOLGE 2023



■ **BAUMHÖHLENKRÖTENLAUBFROSCH**
Trachycephalus resinifictrix

Die Rufe des Baumhöhlenkrötenlaubfrosches sind so laut wie eine Autohupe. Dieser „Krawall-Frosch“ lebt in den Baumkronen tropischer Regenwälder des Amazonasgebietes. Die Männchen haben zwei außergewöhnlich große Schallblasen.



■ **PRACHTPIPRA**
Chiroxiphia pareola

Ein besonderer Stolz des Tiergartens sind die Prachtpipras. Diese in Südamerika heimische Vogelart wird in Zoos extrem selten gehalten. Um ein Weibchen zu betören, führen mehrere Prachtpipra-Männchen gemeinsam einen faszinierenden Balztanz auf.



■ **KROKODILSCHWANZTEJU**
Crocodilurus amazonicus

Als erstem Zoo der Welt ist uns die Nachzucht dieser südamerikanischen Echse gelungen. Durch die Haltung und Zucht gesunder Tierpopulationen außerhalb ihres natürlichen Lebensraumes leisten Zoos einen wesentlichen Beitrag zum Artenschutz.



■ **BORNEO-ORANG-UTAN**
Pongo pygmaeus

2022 und 2023 kam jeweils ein Orang-Utan-Jungtier zur Welt. Die beiden bereichern die Gruppe und begeistern als Botschafter ihrer von der Ausrottung bedrohten Artgenossen in der Wildbahn. Die letzte erfolgreiche Nachzucht lag fast 20 Jahre zurück.



■ **KRAUSKOPFPELIKAN**
Pelecanus crispus

Mit einer Flügelspannweite von rund drei Metern ist der Krauskopfpelikan die größte Pelikanart. In Zoos wird diese gefährdete Vogelart nur selten gezüchtet. 2018 wurde eine neue Pelikan-Gruppe gegründet, die 2023 erstmals für Nachwuchs sorgte.



■ **PAZIFISCHE LEUCHTQUALLE**
Pelagia panopyra

Mit über 70 Arten besitzt der Tiergarten eine der größten Quallenzuchten und seine Expertise ist weltweit gefragt. Bei der Pazifischen Leuchtqualle, die mithilfe chemischer Substanzen Licht erzeugt, gelang ihm die europaweite Erstnachzucht.



■ **ZWEIFINGERFAULTIER**
Choloepus didactylus

Im Vogelhaus sind die Faultiere zweifellos die Publikumsliebblinge. Nachwuchs stellt sich regelmäßig ein. Anfangs liegen die Jungtiere auf ihrer Mutter wie in einer Hängematte. Mit etwa sechs Monaten beginnen sie, selbstständig auf Ästen zu hängen.



■ **SOMALI-ZWERGCHAMÄLEON**
Rieppeleon kerstenii

Über 70 artengeschützte Chamäleons aus Tansania wurden 2021 vom Zoll am Wiener Flughafen beschlagnahmt und zur Versorgung in den Tiergarten gebracht. Die meisten Arten, auch das Somali-Zwergchamäleon, konnten erfolgreich vermehrt werden.



■ **NÖRDLICHER FELSENPINGUIN**
Eudyptes moseleyi

Der Tiergarten Schönbrunn ist einer der wenigen Zoos in Europa, in denen die Zucht dieser stark gefährdeten Pinguinart jedes Jahr klappt. Seit 2015 koordiniert er das Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP) und verantwortet damit europaweit die Zucht.



■ **MANGARAHARA-BUNTBARSCHE**
Ptychochromis insolitus

Diese Buntbarschart aus Madagaskar galt als ausgerottet und konnte glücklicherweise wiederentdeckt werden. Im Rahmen eines Erhaltungszuchtprogrammes der europäischen Zoos wurde diese Art im Tiergarten 2023 erstmals nachgezüchtet.



■ **KURZOHRRÜSSELSPRINGER**
Macroscelides proboscideus

Lediglich ein Jahr nach dem Einzug eines neuen Weibchens ins Wüstenhaus vor den Toren des Tiergartens erblickten Zwillinge das Licht der Welt. Die nächsten Verwandten dieser maximal 12 cm großen Tiere sind Elefanten und Seekühe.



■ **GELBGEFLECKTE BAUMKRÖTE**
Rentapia flavomaculata

Amphibien sind die am meisten von der Ausrottung bedrohte Tierklasse. Populationen in menschlicher Obhut sind extrem wichtig. Unserem Tierpfleger-Team ist es gelungen, die spezifischen Ansprüche für die Nachzucht dieser Art perfekt nachzuahmen.



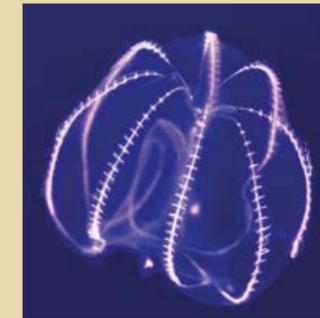
■ **KALONG FLUGHUND**
Pteropus vampyrus

Flughunde verbringen fast ihr gesamtes Leben kopfüber hängend. Selbst der Nachwuchs wird in dieser Position geboren. Der Kalong Flughund aus Südostasien zählt mit einer Flügelspannweite von bis zu 1,70 Metern zu den größten Fledertieren der Welt.



■ **KÖNIGSPINGUIN**
Aptenodytes patagonicus

Zum ersten Mal seit Beginn der Königspinguin-Haltung in Schönbrunn im Jahr 1976 gab es 2023 gleich zwei Küken. Königspinguine bauen keine Nester. Sie tragen das Ei unter einer Bauchfalte auf den Füßen und brüten es so aus.



■ **MIKADO RIPPENQUALLE**
Bolinopsis mikado

Rippenquallen sehen zwar wie Qualen aus, sind aber nicht näher mit ihnen verwandt. Ihre Zucht gilt als schwierig. Der Tiergarten schaffte dank seiner Erfahrung als erster Zoo Europas die Nachzucht der Rippenquallenart *Bolinopsis mikado*.



■ **KENIA-ZIERNEKTARVOGEL**
Cinnyris venustus falkensteini

Die Männchen dieser nektarfressenden Vogelart sind auffällig bunt gefärbt. Aktuell sind in ganz Europa nur zwei Haltungen verzeichnet. Lediglich im Tiergarten, wo sie backstage leben, werden Kenia-Ziernektarvögel auch erfolgreich nachgezüchtet.



■ **NORIKER**
Equus przewalskii f. caballus

Der Tirolerhof ist seit 1994 ein Refugium für gefährdete heimische Nutzierrassen. Im Mittelalter als Arbeitspferde eingesetzt, verloren die Noriker im Zuge der Industrialisierung an Bedeutung und ihre Zahl ging kontinuierlich zurück.



■ **MÄHNENROBBE**
Otaria byronia

Die kommentierte Fütterung der Mähnenrobben zählt für viele Besucherinnen und Besucher zu den Highlights jedes Tiergartenbesuchs. Bis die Jungtiere daran teilnehmen, dauert es jeweils. Sie werden in den ersten sechs bis acht Monaten gesäugt.



BAUTÄTIGKEITEN

Die imperialen Bauten aus der Barockzeit machen den Tiergarten Schönbrunn unter allen zoologischen Gärten einzigartig. Seit der Gründung der Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H. hat sich vieles verändert: Neue Tierarten sind eingezogen, größere Anlagen wurden errichtet, bestehende verbessert und naturnahe Lebensräume geschaffen. Doch eines ist geblieben: das historische Erbe der Habsburger. Mit innovativen Ideen gelingt eine einmalige Kombination aus moderner Tierhaltung und der Wahrung sowie Revitalisierung dieses historischen Schatzes.

Der Fokus auf das Tierwohl ist eine selbstverständliche Grundlage unserer täglichen Arbeit. Wir bieten unseren Tieren die bestmögliche tiergerechte Haltung in naturnahen Anlagen. Tiere in zoologischen Gärten sind Botschafter ihrer letzten verbliebenen Artgenossen in der Wildbahn. Der natürliche Lebensraum der jeweiligen Tierart dient uns als Vorbild bei der Gestaltung der Anlagen. Wo möglich werden „natürliche“ Barrieren (z. B. Wasser-

flächen und Grabenanlagen) als Gehege-Einfriedungen eingesetzt. Auf Glas als Barriere versuchen wir zunehmend zu verzichten. Glasbarrieren beschränken Tiere in ihren Sinneseindrücken wie dem Wahrnehmen oder Hören der Umwelt. Aber auch den Besucherinnen und Besuchern nimmt eine Glasbarriere die Möglichkeit, die Geräusche und Gerüche der Tiere wahrzunehmen. Genau dieses Erleben mit allen Sinnen macht einen Zoobesuch jedoch einzigartig. Hinzu kommt, dass der ungetrübte Blick auf ein Tier ein einzigartiges Abenteuer ist, welches nur in der Natur und im Zoo geboten werden kann. Gehege sollen für den Besucher nicht vollkommen ein- bzw. übersehbar sein. Tiere brauchen Rückzugsräume und sollen sich den Blicken der Besucherinnen und Besucher entziehen können.

Ein guter Zoo wird niemals fertig. Er passt seine Tierhaltung laufend den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen an. So wurden in den vergangenen vier Jahren unter anderem acht maßgebliche Projekte fertiggestellt.

■ PANZERNASHORN
Rhinoceros unicornis

BAULICHE INVESTITIONEN DER GES.M.B.H.



2020	■	€ 1.013.689,38
2021	■	€ 1.643.761,30
2022	■	€ 2.405.205,03
2023	■	€ 4.660.987,02

GESAMTINVESTITIONEN 2020 bis 2023

€ 9.723.642,73

ZEBRA-GRABENEINSICHT

2021 wurde die historische Anlage der Zebras, welche sie mittlerweile gemeinsam mit Elenantilopen und Blesböcken bewohnen, im rückwärtigen Bereich durch eine neue Grabeneinsicht ergänzt – der ursprüngliche Zaun wurde dazu durch einen Graben mit einer Steinbarriere ersetzt. Dadurch ist ein kleiner Besuchervorplatz entstanden, der zum gemütlichen Verweilen einlädt und eine Beobachtung der Tiere abseits des Hauptweges erlaubt. Über den Graben hinweg eröffnet sich ein freier Blick auf die Zebra-Herde. Gleichzeitig ist es gelungen, ein sogenanntes Crossviewing zu verhindern. Von jeder Einsicht aus sieht man nur die Tiere und nicht mehr die Besucherinnen und Besucher auf der jeweils anderen Seite.

PROJEKTKOSTEN: € 9.000



ORANG-UTAN-AUSSENANLAGE

In ihrem natürlichen Lebensraum, auf den Inseln Borneo und Sumatra, leben Orang-Utans in Urwäldern und halten sich vor allem in den Baumwipfeln auf. Für die Orang-Utan-Gruppe im Tiergarten wurde 2021 ein neuer natürlicher Klettergarten geschaffen – mit diversen, zum Teil auch flexiblen Klettereinrichtungen sowie Nestern als Ruheplätzen, die sogar beschattet und mit einer Nebelanlage gekühlt werden können. Bis zu 13 Meter hohe Eichen und Robinien wurden dafür von den Österreichischen Bundesforsten (ÖBF) geerntet und mit rund 800 Meter Seil verbunden. Als Waldbewohner sind Orang-Utans recht sensibel gegenüber direkter Sonneneinstrahlung und nehmen deshalb die gekühlten Schattenplätze gerne an.

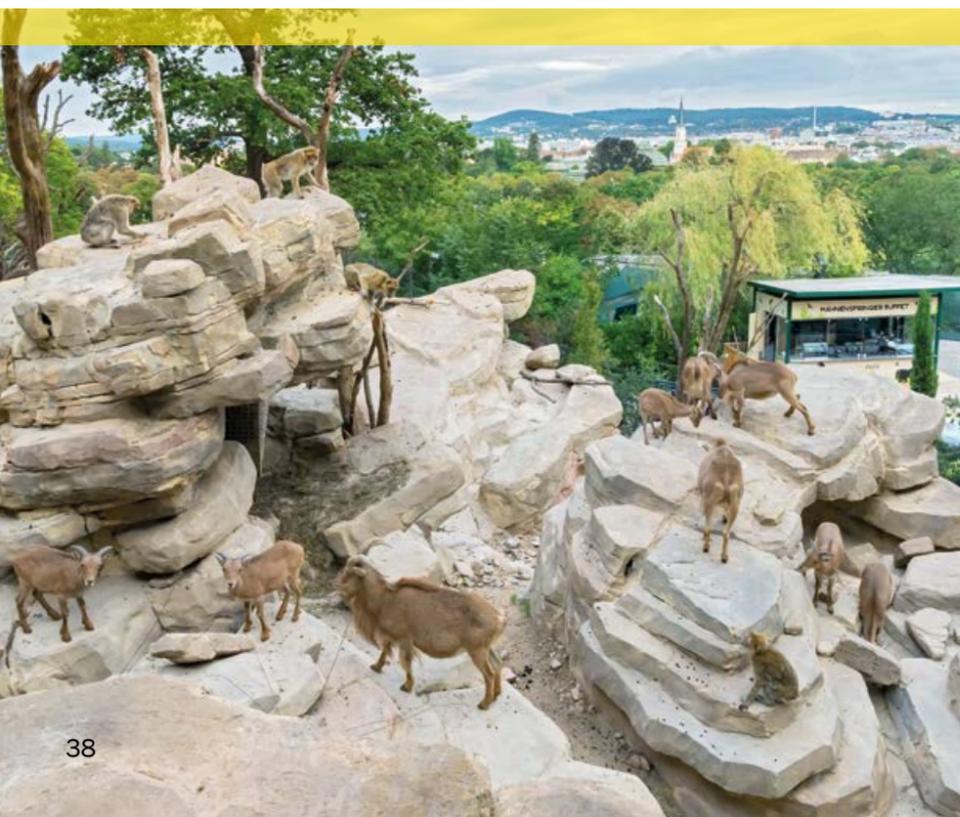
PROJEKTKOSTEN: € 100.000



BERBERAFFEN-MÄHNENSPRINGER-ANLAGE

Bereits seit 1995 bilden Mähnspringer und Berberaffen eine beliebte Wohngemeinschaft. Ihre neue, 2021 eröffnete Anlage ist eine 1.130 Quadratmeter große eindrucksvolle Felslandschaft, die dem nordafrikanischen Atlasgebirge nachempfunden ist. Schluchten, Steilwände, trockene Bachläufe und Plateaus vermitteln einen authentischen Eindruck aus dem Lebensraum der beiden Tierarten. Den Tieren werden in der Kunstfelslandschaft verschiedene Verhaltensbereicherungen (variable Futterplätze, geschützte und beheizbare Bereiche) angeboten. Den Besucherinnen und Besuchern bieten sich mehrere spannende Einsichten über festgelegte Blickachsen. Einen Panoramablick über ganz Wien genießt man von der Plattform am oberen Ende sowie vom neuen Gastronomie-Standort „Mähnspringer-Buffer“.

PROJEKTKOSTEN: € 1.327.000



STREICHELZOO

Wie fühlt sich das Fell eines Schafes an? Wie riecht eine Ziege? Wie hoch springt ein Kaninchen? All das können vor allem Kinder im neuen, 2022 eröffneten großen Streichelzoo erleben. Gerade für Stadtkinder bieten Einrichtungen wie diese wichtige Tier-Erlebnisse. Auf rund 1.500 Quadratmetern tummeln sich neben aufgeweckten Zwergziegen und neugierigen Hauskaninchen erstmals auch Ouessantschafe, eine der kleinsten Schaf-rassen der Welt. Die Tiere können natürlich selbst entscheiden, ob sie gestreichelt bzw. gebürstet werden oder sich lieber in den abgetrennten Tierbereich zurückziehen möchten.

PROJEKTKOSTEN: € 232.000



LÖWEN-ANLAGE

Löwen haben, wie alle Raubtiere, ihr Revier gerne im Blick. Unsere mittlerweile 20 Jahre alte Löwen-Anlage wurde daher im Jahr 2022 grundlegend umgestaltet und modernisiert. Die Anlage wurde mit einer neuen, großzügig angelegten und natürlich anmutenden Felslandschaft ausgestattet. Sie bereichert das Verhalten der majestätischen Tiere und bietet ihnen eine ideale Aussichtsplattform sowie Schutz vor Sonne und Regen. Im Winter sind die von den Tieren besonders bevorzugten Plätze sogar beheizbar. Die Löwen haben nun erhöhte Liegebereiche, die es ihnen sogar ermöglichen, auf den Kaiserpavillon hinunterzublicken.

PROJEKTKOSTEN: € 494.000



NASHORN-TEICH

Am 22. September 2022, dem Welt-Nashorn-Tag, wurde durch einen neu angelegten Teich eine Grabeneinsicht auf die Panzernashörner und asiatischen Antilopen eröffnet. Der Teich bildet eine natürliche Barriere und ermöglicht unseren Besucherinnen und Besuchern eine uneingeschränkte Sicht auf diese urtümlichen Tiere ohne störende reflektierende Glasscheiben. Zusätzlich ist es mit dieser neuen Einsicht nun möglich, die Anlage bereits vor dem Besuch des Tiergartens vom Neptunbrunnen im Schlosspark aus zu sehen. Panzernashörner sind ausgezeichnete Schwimmer und lieben es, im Wasser zu ruhen, zu fressen und sich abzukühlen. Außerdem suhlen sie sich gerne im Schlamm. Das dient der Hautpflege und hält lästige Insekten fern.

PROJEKTKOSTEN: € 338.000



GEPARDEN-ANLAGE

Die Anlage der Geparde befindet sich im barocken Kern. Auch dieses Gehege wurde 2022 im Einklang mit dem Status als UNESCO-Weltkulturerbe grundlegend modernisiert und landschaftlich dem Stil der benachbarten Flusspferd-Anlage angeglichen. Künstliche Lehminseln, die an ein ausgetrocknetes Flussbett erinnern, wurden modelliert. Diese dienen den Tieren als Aussichtsplattformen und sind im Winter beheizbar. Ein breiter Wassergraben sorgt für eine natürliche Barriere und ermöglicht nun eine freie Sicht auf die Tiere.

PROJEKTKOSTEN: € 272.000



BRILLENBÄREN-ANLAGE

2023 wurde die 1.400 Quadratmeter große Brillenbären-Anlage neu gestaltet und als Wohngemeinschaft von Brillenbären und Nasenbären wiedereröffnet. Gemeinschaftsgehege sind nicht nur für die Besucherinnen und Besucher interessant, sie bieten den verschiedenen Tierarten auch viel Abwechslung (Behaviour-Enrichment). Unterstützung bei der Modifizierung der Anlage kam von den Österreichischen Bundesforsten (ÖBf), die Stämme von Eichen und Robinien für die Kletterkünstler zur Verfügung stellten. Darüber hinaus wurde mit zahlreichen neuen Pflanzen eine naturnahe und verhaltensbereichernde Umgebung für die Tiere geschaffen.

PROJEKTKOSTEN: € 212.000



Mit dem Tiergarten Schönbrunn verbinden die Menschen natürlich in erster Linie exotische Tiere wie Nashörner, Orang-Utans und Pinguine. Doch all diese Tiere teilen ihre Anlagen mit heimischen Wildtieren. Bei der Errichtung neuer Anlagen legen wir großen Wert darauf, Lebensräume für heimische Tierarten zu erhalten oder zu schaffen. Im Rahmen von wissenschaftlichen Erhebungen konnte nachgewiesen werden, dass der

Tiergarten Lebensraum für eine Vielzahl an heimischen Wildtierarten ist.

Die jüngste Erhebung widmete sich den Käfern. Stolze 450 Käferarten konnten mit finanzieller Unterstützung der Österreichischen Lotterien im Tiergarten dokumentiert werden, darunter auch seltene und streng geschützte wie der auffällig blaue Alpenbock.



 **85**
Vogelarten

 **4**
Reptilienarten

 **5**
Amphibienarten

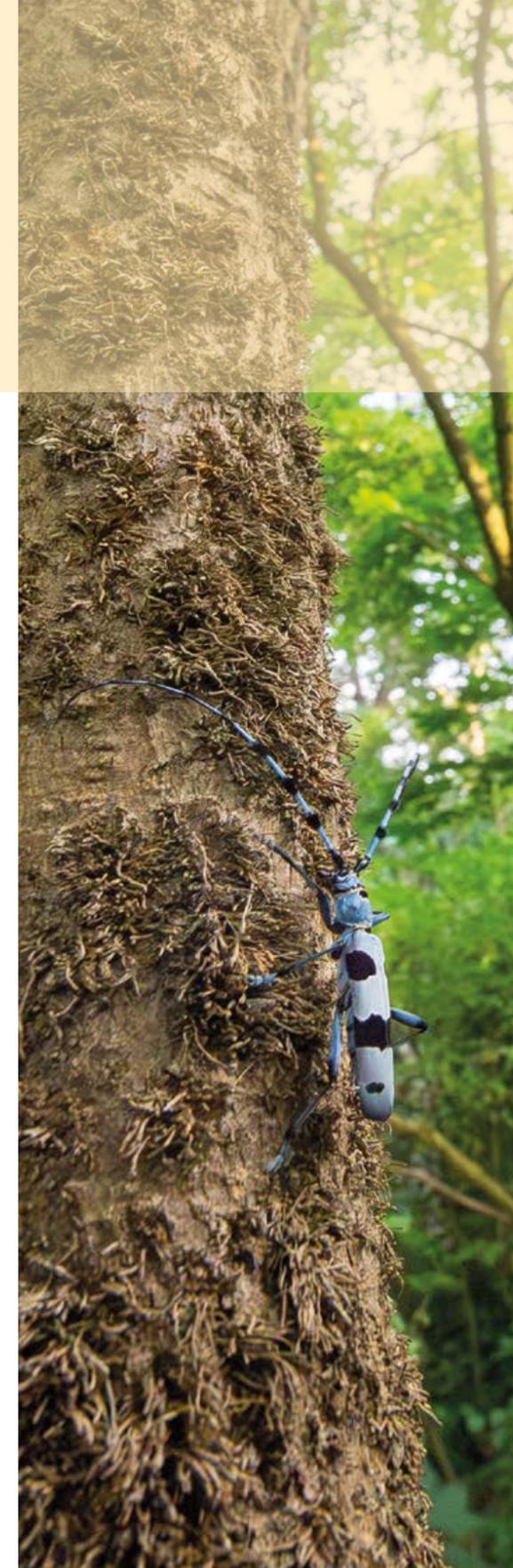
 **9**
Fledermausarten

 **6**
Kleinsäugerarten

 **86**
Wildbienenarten

 **26**
Libellenarten

 **450**
Käferarten



DER **TIERGARTEN** ALS
LEBENSRAUM

FÜR EINE **VIELZAHL**
AN HEIMISCHEN
WILDTIERARTEN



AUFGABEN

Als der Kaiser einst die ersten exotischen Tiere nach Wien holte, war noch keine Rede von der Verantwortung für die Natur und von den Aufgaben, die wissenschaftlich geführte Zoos heute erfüllen. Die Tiere dienten lediglich der Unterhaltung. Im Mittelpunkt stand jedoch schon damals die Bewunderung für die faszinierenden Lebewesen. Genau jene Faszination, die von der Beobachtung lebender Tiere ausgeht, bildet auch in der Ge-

genwart die Grundlage für unsere Arbeit. Das Selbstverständnis des Tiergarten Schönbrunn als zukunftsorientierter zoologischer Garten fußt auf vier Säulen, die seine Hauptaufgaben darstellen: Erholung, Artenschutz, Forschung und Bildung. Um diese Aufgaben bestmöglich zu erfüllen, ist er in eine internationale Gemeinschaft aus zoologischen Gärten eingebunden.

ERHOLUNG



ARTENSCHUTZ



FORSCHUNG



BILDUNG



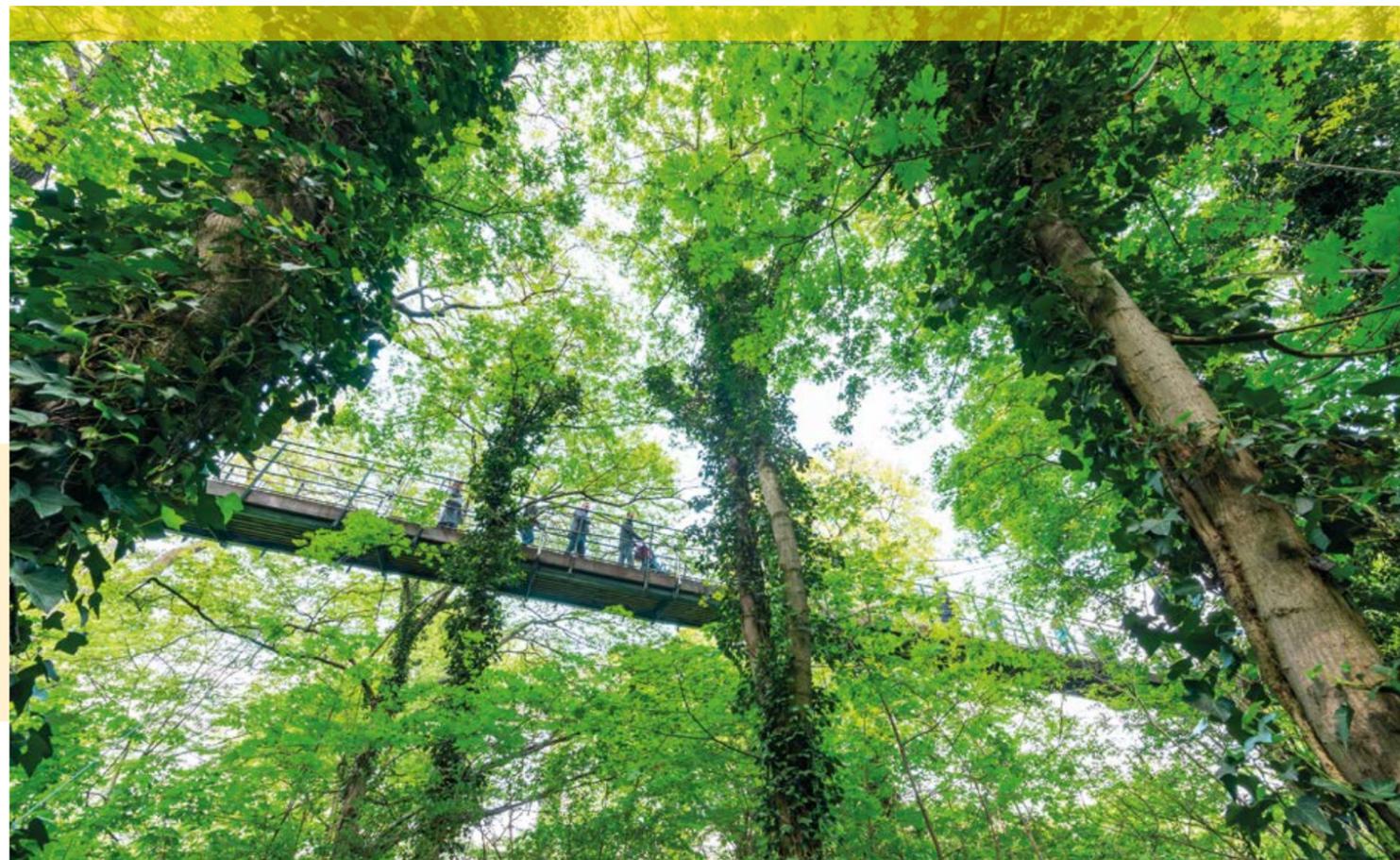
■ **AFRIKANISCHER ELEFANT**
Loxodonta africana



ERHOLUNG

Erholung steht im Vordergrund eines Zoobesuchs. Zoologische Gärten stehen dabei zwar in großer Konkurrenz zu anderen Freizeiteinrichtungen, grenzen sich jedoch als „Fenster zur Natur“ deutlich ab und zählen daher zu den beliebtesten Ausflugszielen. Im Jahr 2023 haben über 43,5 Millionen Menschen einen der über 70 Mitgliedzoos des Verbands

der Zoologischen Gärten (VdZ) besucht. In Zeiten zunehmender Entfremdung von der Natur bietet der Tiergarten Schönbrunn Erholung im Grünen mit außergewöhnlichen Tiererlebnissen. Eingebunden in den prächtigen Schönbrunner Schlosspark, stellt er mit den letzten Ausläufern des Wienerwaldes ein beliebtes Naherholungsgebiet in der Hauptstadt Wien dar.



ARTENSCHUTZ

Die Bemühungen von Zoos weltweit für den Artenschutz lassen sich in zwei Bereiche aufteilen: in Aktivitäten außerhalb des natürlichen Lebensraumes (*ex-situ*), wie den Aufbau von Reservpopulationen im Rahmen von Erhaltungszuchtprogrammen, und in das Engagement bei Schutzprojekten im natürlichen Lebensraum der jeweiligen Tierart (*in-situ*). Über 1.400 Mitglieder aus rund 170 Ländern machen sich in der Weltnaturschutzorganisation (IUCN) gemeinsam dafür stark, dass die Natur geschützt wird. Der Tiergarten ist seit 2021 Mitglied. Die Weltnaturschutzorganisation un-

terstützt den sogenannten „One Plan Approach“. Dieser Ansatz umfasst die Entwicklung von Managementstrategien und Schutzmaßnahmen für alle Populationen einer gefährdeten Tierart – egal, ob in Menschenobhut (*ex-situ*) oder in der Wildbahn (*in-situ*). Da natürliche Habitate immer weiter zerstört werden, kommt dem Aufbau von Reservpopulationen zunehmend eine höhere Bedeutung zu. Im Bereich der tierechten Haltung und dem Aufbau von stabilen, genetisch gesunden Populationen verfügen zoologische Gärten über eine einmalige Expertise.

- 56 unserer Tierarten waren 2023 in europaweite Erhaltungszuchtprogramme eingegliedert.
- 14 davon wurden auch in internationalen Zuchtprogrammen gemanagt.
- 2 Tierarten (Großer Panda, Zwergotter) wurden ausschließlich in internationalen Zuchtbüchern geführt.
- 2 Europäische Erhaltungszuchtprogramme (Fidschi-Leguan, Nördlicher und Südlicher Felsenpinguin) wurden vom Tiergarten koordiniert.

- 29 Arten-, Umwelt- und Naturschutzorganisationen stellten bei den Artenschutztagen im Tiergarten ihre Arbeit vor.
- 26.542 Menschen informierten sich bei den Artenschutztagen auch darüber, wie sie selbst einen Beitrag zum Natur- und Artenschutz leisten können.
- 17 *In-situ*-Artenschutzprojekte wurden im Jahr 2023 vom Tiergarten unterstützt.

92 % der Österreicherinnen und Österreicher finden es wichtig, dass sich Zoos für Tierarten in ihren natürlichen Lebensräumen einsetzen.

Ergebnis einer repräsentativen Forsa-Umfrage*



REVERSE THE RED

Die Weltnaturschutzorganisation (IUCN) veröffentlicht regelmäßig die „Rote Liste“. Diese bietet einen Überblick über den Gefährdungsstatus von Arten. Die Kategorien reichen von „nicht gefährdet“ bis zu „ausgerottet“. Immer mehr Arten finden in den kritischen Kategorien der „Roten

Liste“ Aufnahme. Das Artensterben aufzuhalten und diesen negativen Trend sogar umzukehren, ist das Ziel der globalen Kampagne „Reverse the Red“. Der Tiergarten beteiligt sich an dieser Initiative und hat sie maßgeblich mitfinanziert.

						
LC	NT	VU	EN	CR	EW	EX
Least Concern	Near Threatened	Vulnerable	Endangered	Critically Endangered	Extinct in the Wild	Extinct
						
Nicht gefährdet	Potenziell gefährdet	Gefährdet	Stark gefährdet	Von der Ausrottung bedroht	In der Wildbahn ausgerottet	Ausgerottet



Die Nördliche Batagur Flussschildkröte (*Batagur baska*) zählt zu den drei seltensten Schildkrötenarten der Welt. Im Jahr 2010 gelang dem Tiergarten Schönbrunn die Welterstnachsicht. Zu diesem Zeitpunkt waren der Wissenschaft nur noch 20 Individuen bekannt. Gemeinsam mit Partnern startete der Tiergarten daraufhin ein Rettungsprojekt und errichtete in Bangladesch zwei Schutzzentren. Seit Projektstart sind dort über 700 Schildkröten geschlüpft. Der große Zuchterfolg ermöglichte erste Wiederansiedlungsversuche. Basierend auf Forschungsergebnissen, konnten Strategien entwickelt werden, um die Tiere in ihren natürlichen Lebensraum zurückzubringen.

NOT EVALUATED	DATA DEFICIENT	LEAST CONCERN	NEAR THREATENED	VULNERABLE	ENDANGERED	CRITICALLY ENDANGERED	EXTINCT IN THE WILD	EXTINCT
NE	DD	LC	NT	VU	EN	CR	EW	EX



IM EINSATZ FÜR DEN WALDRAPP

Vor 400 Jahren wurde der Waldrapp in Europa ausgerottet. Seine Wiederansiedlung zählt zu den erfolgreichsten Artenschutzprojekten schlechthin und ist ein Vorzeigebispiel für *Ex-situ*-Artenschutz. Seit dem Jahr 2022 hat der Tiergarten Schönbrunn die übergreifende Leitung des EU-geförderten LIFE-Projektes zur Wiederansiedlung des Waldrapps in Mitteleuropa inne. Da der Waldrapp ein Zugvogel ist, der den Weg ins Winterquartier erst lernen muss, ist seine Wiederansiedlung eine Herausfor-

derung. Im Rahmen der menschengeleiteten Migration zieht ein Team aus menschlichen Ziehmüttern Küken, die in Zoos geschlüpft sind, auf, um sie per Ultraleichtflugzeug ins Winterquartier im Süden zu lotsen. Den Weg zurück nach Mitteleuropa finden die Vögel selbst. Einmal ausgewildert, lauern viele Gefahren wie Stromschlag an ungesicherten Strommasten oder illegale Abschüsse, die das Projekt mit einer Reihe von Maßnahmen bekämpfen will.





FORSCHUNG

■ Wussten Sie, dass man das Geschlecht von Krokodiltejus anhand der Anordnung ihrer Schuppen erkennen kann, dass es mittels KI möglich ist, Eisbären individuell zu unterscheiden, oder dass sich junge Wallace Flugfrösche als Vogelkot tarnen? All diese Erkenntnisse wurden allein 2023 im Tiergarten Schönbrunn gewonnen. Das Feld an Forschungsarbeiten über Wildtiere in menschlicher Obhut ist breit und bietet Möglichkeiten, die bei

der Erforschung einer Tierart in der Wildbahn nicht gegeben wären. Im Tiergarten generierte Forschungsergebnisse liefern wertvolle Puzzlesteine im weltweiten Bestreben der Zoogemeinschaft, unsere Biodiversität zu erhalten. Forschung in Zoos bildet oft die Grundlage für Artenschutzaktivitäten und hilft, die Tierhaltung weiterzuentwickeln. Dafür kooperierte der Tiergarten 2023 mit 35 Universitäten und anderen wissenschaftlichen Institutionen.

WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN 2023

- Bei 4 Publikationen fungierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tiergartens als Autorinnen und Autoren.
- An 5 Publikationen hat der Tiergarten einschlägig mitgewirkt.
- 39 Studierende haben im Tiergarten wissenschaftlich gearbeitet.
- 13 Lehrveranstaltungen wurden im Tiergarten abgehalten.
- 8 Vorträge wurden auf wissenschaftlichen Tagungen gehalten.

FORSCHUNGSPROJEKTE IM TIERGARTEN 2023

- Der Tiergarten unterstützte 40 aktuelle Forschungsprojekte mit Beiträgen (Proben, Daten, direkte Beobachtung im Tiergarten).
- 4 Forschungsarbeiten wurden im Laufe des Jahres abgeschlossen.

“ 84 % der Österreicherinnen und Österreicher sehen es als eine wichtige Aufgabe von Zoos, Tierarten zu erforschen. “

Ergebnis einer repräsentativen Forsa-Umfrage*



■ KROKODILTEJU
Dracaena guianensis



BILDUNG

Zoologische Gärten ermöglichen eine einmalige Kombination aus emotionalem Wildtiererlebnis und Bildung und sprechen mit ihren Bildungsprogrammen breite Bevölkerungskreise aller Altersgruppen an. Für Kindergärten und Schulen sind Zoos die bedeutendsten außerschulischen Lernorte für Naturbildung. Sie erklären natürliche Zusammenhänge, deren Verständnis in urbaner Umgebung mehr und mehr verloren geht. Bereits 1977 wurde im Tiergarten Schönbrunn eine zoopädagogische Abteilung

gegründet – als eine der ersten in Europa. Der Tiergarten erfüllt seinen Bildungsauftrag mit kostenlosen Unterrichtsveranstaltungen vorbildlich. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die kommentierten Schau fütterungen, bei denen wichtige Informationen zur Biologie der Tiere sowie zum Artenschutz gegeben werden. Sie finden ganzjährig statt. Täglich werden elf Stationen angeboten, am Dienstag (Fasttag der Robben und Pinguine) nur acht.

ZOOPÄDAGOGISCHE VERANSTALTUNGEN 2023	ANZAHL DER VERANSTALTUNGEN	ANZAHL DER TEILNEHMER/INNEN
Unterrichtsveranstaltungen	1.087	23.472
Führungen mit Privatpersonen und Firmen	1.903	20.556
GESAMTSUMME	2.990	44.028

73 % der Befragten geben an, bei ihrem letzten Zoobesuch viel oder sogar sehr viel über Tiere gelernt zu haben.

Ergebnis einer repräsentativen Forsa-Umfrage*



TIERE SEHEN.

ARTEN SCHÜTZEN.

ZOODOCS



■ EXTRAKTION EINES STOSSZAHNES
Elefant vor der Aufwachphase

Im Jahr 1999 wurde die Tierärztliche Ordination Tiergarten Schönbrunn gegründet. Heute leitet Geschäftsführer Dipl. Tzt. Thomas Voracek ein Team aus sieben Tierärztinnen und Tierärzten, davon drei Fachtierärztinnen und -tierärzte mit vier Titeln. Der Tiergarten Schönbrunn ist an der Ordination als Kommanditist zu 75 Prozent beteiligt.

Die Tierärztliche Ordination hat ihren Sitz ganz in der Nähe des Tiergartens in der ehemaligen Kammermeierei von Kaiserin Elisabeth im Schönbrunner Schlosspark, in der einst ihre Milchkühe versorgt wurden. Die modern ausgestattete Praxis, die über einen Computertomographen verfügt und gemeinsam mit dem Tiergarten Schönbrunn ein parasitologisches Labor betreibt, besteht aus vier Behandlungsräumen, einem Operationssaal, einem Röntgenraum und einer Zahnstation. Ein Großteil der technisch-diagnostischen Ausrüstung ist mobil, sodass Untersuchungen oder Operationen bei Bedarf auch vor Ort im Tiergarten stattfinden können. Einige Tiere wie Große Pandas, Afrikanische Elefanten und Orang-Utans werden für medizinische Behandlungen eigens trainiert. Im Tiergarten besteht die Arbeit der Zoodocs jedoch vor allem aus Vorsorgemaßnahmen. So

wurden allein im Jahr 2023 1.580 parasitologische Kotuntersuchungen durchgeführt.

Auch die Zoodocs sind mit Unterstützung des Tiergartens neben der veterinärmedizinischen Praxis sehr in der Forschung und Lehre engagiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der parasitologischen Forschung von Dr. David Ebmer. Im Jahr 2023 publizierte der Parasitologe zwei wissenschaftliche Artikel und präsentierte seine Forschungsergebnisse auf drei internationalen Kongressen. Dipl. Tzt. Thomas Voracek hat an der Veterinärmedizinischen Universität Wien einen Lehrauftrag für die Vorlesung „Praktische Beispiele der Zoomedizin“ inne. Gemeinsam mit seinem Team betreut er darüber hinaus Pflichtpraktika im Rahmen des Studiums. In der Ordination selbst wurden 2023 22 Praktikantinnen und Praktikanten ausgebildet. Mit großer Sachkenntnis und Erfahrung betreut die Tierärztliche Ordination Tiergarten Schönbrunn nicht nur den gesamten Tierbestand des Tiergarten Schönbrunn, sondern auch die Polizeidiensthundestaffel Wien, Wildtiere, die im Auftrag der Stadt Wien übernommen werden, und Haustiere von Privatpersonen.

80 % der Österreicherinnen und Österreicher sind der Meinung, dass Zoos eine hohe fachliche Kompetenz in der Haltung von Wildtieren haben und dass es den Tieren in Zoos gesundheitlich gut geht.

Ergebnis einer repräsentativen Forsa-Umfrage*

GASTRONOMIE

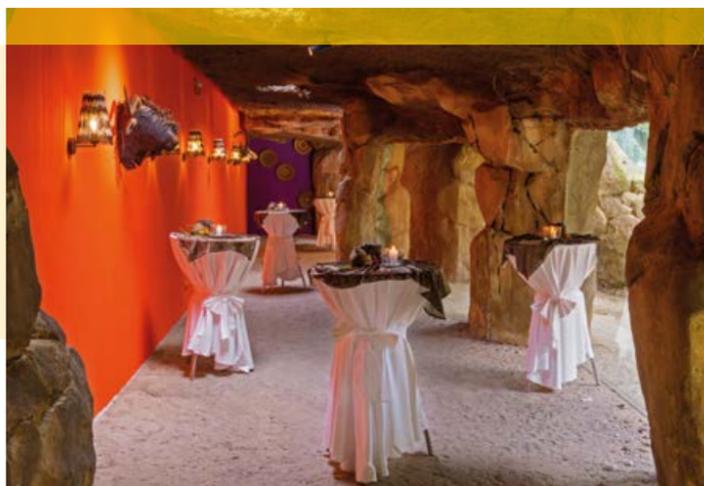
Vom familienfreundlichen Café-Restaurant ORANG.erie über das barocke Café-Restaurant Kaiserpavillon bis hin zum gemütlich rustikalen Gasthaus Tirolergarten: Die unterschiedlichen gastronomischen Betriebe der Tiergarten Schönbrunn Gastronomie verwöhnen unsere Besucherinnen und Besucher mit einem vielfältigen Angebot. Tiergartendirektor Dr. Stephan Hering-Hagenbeck ist auch Geschäftsführer der Tiergarten Schönbrunn Gastronomie GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft des Tiergarten Schönbrunn. Als gewerberechlicher Betriebsleiter und Prokurist zeichnet Bernhard Grill verantwortlich. Als Executive Chef fungiert Jeremy Ilian. Für den reibungslosen Ablauf von Events sorgt Sandra Habinger.

Bei der Wahl der Zutaten wird großer Wert auf Regionalität und Saisonalität gelegt. Seit 2023 wird in der Rhino Eisbar das Wiener Bio-Eis von „Helli & Leo“ angeboten. Sogar die über 90.000 Langos, die pro Jahr verspeist werden, werden von einem niederösterreichischen Familienbetrieb von Hand hergestellt. Schritt für Schritt erfolgt eine Umstellung auf regionale Zutaten: vom Wiener Wels der Stadtlandwirtschaft „blün“ bis zu den Bio-Pitzen von „Hut und Stiel“. In den letzten Jahren wurde in der Tiergarten Gastro-

nomie laufend daran gearbeitet, die Kriterien der Nachhaltigkeit und Ökologie stetig zu verbessern. 2023 wurde das Café-Restaurant ORANG.erie erneut mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darin, das Tiererlebnis bei den Outlets zu intensivieren. So wurden beim Biergarten Tische direkt vor der Löwen-Anlage gruppiert. An gut besuchten Tagen wird auch der Festsaal in der ORANG.erie für den Restaurantbetrieb genutzt. Durch bauliche Adaptionen konnten insgesamt rund 100 neue Sitzplätze geschaffen werden. Im Juni wurde das Rhino Bistro im Park eröffnet, das mit Bowl-Variationen einem angesagten Food-Trend Rechnung trägt.

Der Tiergarten bietet abseits des klassischen Besuchs einen außergewöhnlichen Rahmen für Produktpräsentationen, Firmenfeiern und private Veranstaltungen. Je nach Wunsch werden individuelle Programme zusammengestellt. Zumeist ist es der Kaiserpavillon, in dem im imperialen Stil gefeiert wird. Aber auch so manches Tierhaus verwandelt sich nach Zooschluss in eine einzigartige Eventlocation. Seit 2023 entführt der Löwen-Tunnel als neue Location nach Afrika und ermöglicht eine exklusive Bewirtung von rund 60 Gästen.

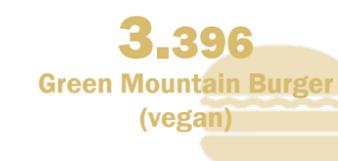
■ **LÖWEN-TUNNEL**
neue exklusive Eventlocation



DIE TIERGARTEN SCHÖNBRUNN GASTRONOMIE IN ZAHLEN (2023)



Lieblingsspeisen der Tagesgäste (in Portionen)



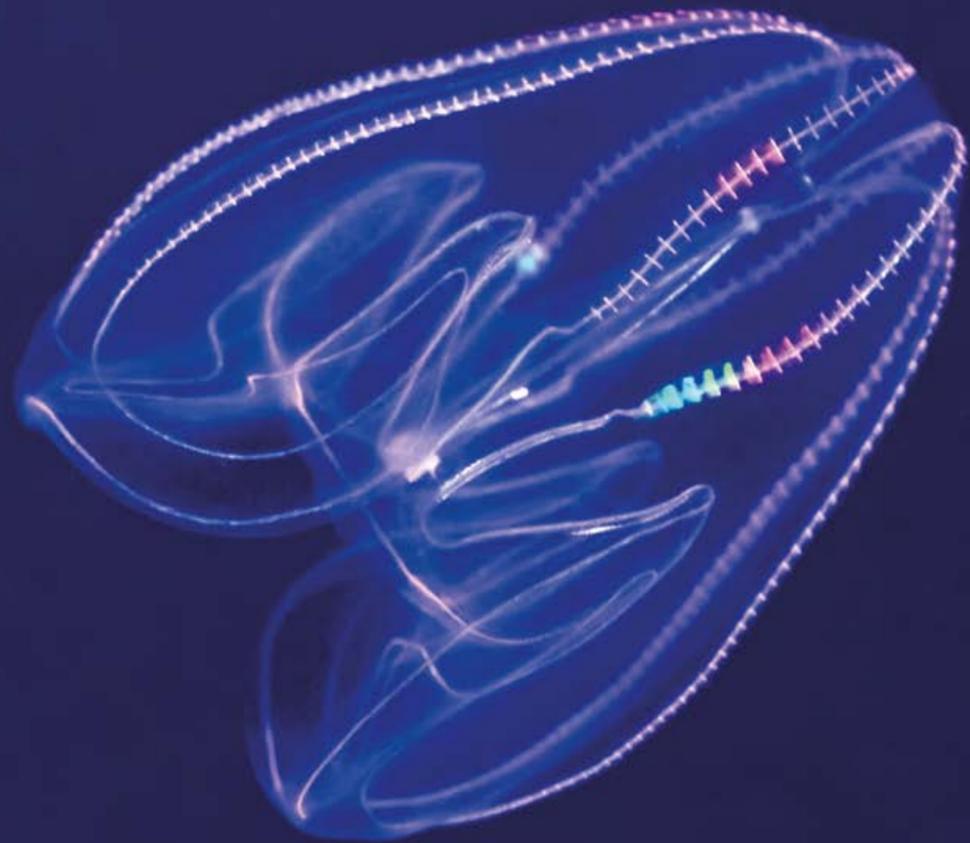
INVESTITIONEN



2020	€ 226.986,06
2021	€ 116.368,22
2022	€ 126.138,68
2023	€ 410.053,38

GESAMTINVESTITIONEN
2020 bis 2023

€ 879.546,34



Um seine ambitionierten Ziele im Natur- und Artenschutz zu erreichen, ist der Tiergarten Schönbrunn Mitglied bei:



Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H.
Maxingstraße 13 b
A - 1130 Wien

Seit
1752



www.zoovienna.at